



Forum für politisch verfolgte und inhaftierte Frauen der SBZ/SED-Diktatur e.V.

Maßnahmen der Anstaltsleitung zur Zerschlagung des Hungerstreiks:

Bekanntgabe an alle Strafgefangenen, dass der Streik als Störung der Anstaltsordnung aufgefasst und wenn es sein muss, auch mit Zwangsmitteln niedergeschlagen wird. Gleichzeitig erfolgte die Aufforderung, sich von den Anführern des Streiks zu isolieren.

Aufspaltung der größeren Gemeinschaften in Stärke von ca. 200 Strafgefangenen in Gruppen von ca. 60 Strafgefangenen. Ihre Isolierung in den verschiedenen Räumlichkeiten. Verbot zum Betreten der Tagesaufenthaltsräume.

Absonderung von 33 Strafgefangenen, die als Rädelsführer erkannt bzw. vermutet wurden in Einzelhaft.

Einzug sämtlicher Lebensmittelreserven aus den Konsumspaketen, dem Konsumspartenverpflichtung.

Produktionsverbot für die Gefängniswerkstätten.

13. und 14.10.2023

70 JAHRE HUNGERSTREIK 1953 DER FRAUEN IM GEFÄNGNIS HOHENECK

HUNGERSTREIK FÜR DIE FREIHEIT



GEDENKSTÄTTE
FRAUENZUCHTHAUS HOHENECK



Forum für politisch verfolgte und inhaftierte Frauen der SBZ/SED-Diktatur e.V.



Eine Veranstaltung des Forums für politisch verfolgte und inhaftierte Frauen der SBZ/SED - Diktatur e.V. in Kooperation mit Kulturkirche 2025.

Finanziell gefördert wird die Veranstaltung durch die Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 und den Sächsischen Landtag.



70 JAHRE HUNGERSTREIK 1953 DER FRAUEN IM GEFÄNGNIS HOHENECK

HUNGERSTREIK FÜR DIE FREIHEIT

„HUNGERSTREIK“- DREI TAGE IM OKTOBER 1953

Mutige Frauen wagten vor 70 Jahren im zentralen Frauengefängnis Hoheneck im erzgebirgischen Stollberg einen Hungerstreik. Politisch zu Unrecht von der sowjetischen Militäradministration zu sehr langen Haftstrafen verurteilt, forderten sie die Überprüfung ihrer Urteile durch deutsche Gerichte.

Arglos vertrauten sie der Gerichtsbarkeit der DDR und ahnten nicht, dass der Streik im Gefängnis mit äußerst repressiven Maßnahmen niedergeschlagen, die Gründe ihrer Inhaftierung und Urteile nicht überprüft und ihre Menschenrechte missachtet wurden.

Zeitzeuginnen berichten vom Streik und den unmenschlichen Haftbedingungen. Die Folgen des Hungerstreiks greifen bis heute tief in das Leben der betroffenen Frauen und ihrer Familien ein.

Herzlich Willkommen ehemalige Hoheneckerinnen! Empfang der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

Freitag 13. Oktober 2023 um 18:30 Uhr
09111 Chemnitz, Hartmannstrasse 5

Gedenkveranstaltung 70 Jahre Hungerstreik 1953

Samstag 14. Oktober 2023
Ehemaliges Frauengefängnis Hoheneck
An der Stalburg 6-7
09366 Stollberg

PROGRAMM 14. OKTOBER 2023

- 10:00 Uhr** Gedenkgottesdienst
St.-Jacobi-Kirche Stollberg
Pfarrer Holger Bartsch, Chemnitz
Pfarrer Mattias Müller, Stollberg
- 11:15 Uhr** Gedenkveranstaltung im ehemaligen Speisesaal
des Frauengefängnisses Hoheneck
(heute Bistro der Phänomenia)
- Begrüßung Konstanze Helber
Vorsitzende des „Forum für politisch verfolgte und in-
haftierte Frauen der SBZ/SED – Diktatur e.V.“
- Grußwort Alexander Ochs
Kurator des Programms ‚Prayers + Angels‘ in der Programmlinie
Purple Move der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025
- Grußwort Dr. Nancy Aris
Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Einführungsvortrag „70 Jahre Hungerstreik 1953“
Prof. Dr. Stefan Appelius, Projektleitung Gedenkstätte Hoheneck
- 12:45 Uhr
-14:50 Uhr** Mittagspause
- 13:30 Uhr** Führung durch das Zellenhaus
Eine Anmeldung ist erforderlich: info@verfolgteddrfrauen.de
- 15:00 Uhr** Podiumsgespräch
mit Zeitzeugin Annemarie Krause und Schülern
des Carl von Bach Gymnasiums Stollberg
- 16:30 Uhr** Kranzniederlegung am Gedenkstein